

GT 23.10.2008

IG Metall warnt vor Schwarzmalerei

Karlsruhe. Die Gewerkschaft verschärft den Ton in der Tarifauseinandersetzung für die 3,6 Millionen Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie. Zwei Tage vor der dritten Verhandlungsrunde warf IG-Metall-Chef Berthold Huber den Arbeitgebern „unfares und nicht akzeptables Verhalten“ vor. Es sei „schäbig“, dass die Metallarbeitgeber aus der Finanzkrise Gewinn ziehen wollten und mit „dramatischer Schwarzmalerei“ faire Tarifverhandlungen verhinderten. Höhere Arbeitnehmereinkommen gefährdeten keine Arbeitsplätze, im Gegenteil: „Höhere Löhne und Gehälter sind die Voraussetzung dafür, dass die kriminelle Zockerei auf den Finanzmärkten nicht voll auf die Realwirtschaft durchschlägt“, betonte der Gewerkschaftschef. dpa